

## Rollenprofil (Szenario 1)

# Slowenien



Hauptstadt	<b>Ljubljana</b>
Sprache	<b>Slowenisch</b>
Einwohner	<b>2 Millionen</b>
BIP pro Kopf	<b>ca. 18.100€</b>
Arbeitslosenquote	<b>9,7%</b>



Sie sind Vertreterin/Vertreter des Landes Slowenien. Slowenien ist ein kleines Land in der Europäischen Union. Die slowenische Wirtschaft ist im Vergleich zu anderen Ländern stabil. Das wird sich auch so schnell nicht ändern: Ihnen wird ein ordentliches Wirtschaftswachstum vorausgesagt. Darauf können Sie stolz sein! Die Arbeitslosenquote ist im Vergleich mit anderen Ländern in der EU passabel. Die Quote ist lange nicht so hoch wie in den südlichen Krisenländern (Griechenland, Spanien).

Slowenien ist der Europäischen Union 2004 beigetreten. Der Beitritt war für Sie sehr wichtig. Somit sind Sie endgültig ein voll anerkanntes, eigenständiges Land. In der Geschichte war das nicht immer der Fall. Sie sind stolz darauf, in der Europäischen Union zu sein. Sowohl wirtschaftlich als auch politisch war der Beitritt ein voller Erfolg. Sie sind ein sehr kleines Land und haben daher nicht besonders viel Einfluss in der EU. Trotzdem ist Europa für Sie wichtig, um international eine Rolle zu spielen. Besondere Beziehungen haben Sie zu den anderen Staaten auf dem Balkan, z.B. zu Kroatien.

Sie sind grundsätzlich für eine europäische Integration. Sie sind ein gutes Beispiel dafür, dass die EU hilft, Wohlstand zu Frieden zu verbreiten. Diese Ziele wollen sie weiterverfolgen. Sie finden es gut, Macht nach Brüssel abzugeben, wenn das der Einheit der Union dient. Slowenien möchte ein starkes Europa!

Sie sind ein eher kleiner Staat in der Europäischen Union. Trotzdem möchten Sie, dass Ihre Stimme in Europa gehört wird. In der Abstimmungsfrage akzeptieren Sie sowohl Vorschlag 1 (Jeder Mitgliedstaat erhält eine Stimme. Die Mehrheit der Stimmen entscheidet), als auch Vorschlag 3 (Es müssen mindestens 55 % der Staaten zustimmen, die 65 % der Bevölkerung repräsentieren. Dann gibt es eine Mehrheit). Bei Vorschlag 1 hätten Sie als eher kleinerer Staat genau so viel Macht wie die großen Staaten. Jedoch sind Sie ebenfalls für eine weitere Integration der Europäischen Union. Daher akzeptieren Sie auch Vorschlag 3. Dieser bringt die Europäische Einigung voran. Sie sind gegen den Vorschlag 4, dass weiterhin alles einstimmig entschieden werden muss. Dies würde den Integrationsprozess langsamer machen.